

Hans Eggenberger beringte über 40000 Vögel, war als Beobachter, Wasservogelzähler und Kartierer für die Vogelwarte und die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB) aktiv. Zum «Brutvogelbuch» (Glutz von Blotzheim, Aarau 1962) steuerte er die Ergebnisse seiner Bestandsaufnahmen auf einer Obstbaum-bestandenen Mähwiese in Bischofszell aus dem Jahre 1952 bei. Bei den monatlichen Wasservogelzählungen am Bodensee betreute er während Jahrzehnten «seine» Seetaucherstrecke zwischen Uttwil und Münsterlingen. Er arbeitete an den beiden Brutvogelatlantiden mit und liebte es, Kindern und Erwachsenen die Vögel und ihren Schutz nahezubringen. Er verstand es, sein Publikum mit seinem trockenen Humor zu fesseln und für seine Ziele zu begeistern.

Nachdem seine Frau bei einem Unfall ums Leben gekommen war und weil ihm verschiedene Krankheiten zu schaffen machten, verbrachte Hans Eggenberger die drei letzten Jahre im Altersheim. Die Ala verliert mit ihm einen ebenso bescheidenen wie engagierten und humorvollen Menschen, der sich ein Leben lang draussen und in den Verbänden bedingungslos für den Natur- und Vogelschutz eingesetzt hat. **Christian Marti** und **Luc Schifferli**, Sempach teilweise nach Angaben von Ida Marbach, Geschäftsstelle Thurgauer Vogelschutz

Kiebitzsignet

Im Editorial zum Themenheft Kiebitz (Ornithol. Beob. 106: 261, 2009) schrieben Verena Keller und Thomas Sattler, die Schaffung des Kiebitzsignets 1947 sei von der Ala offenbar nicht als besonders wichtig erachtet worden, denn sie sei weder in der Zeitschrift noch im Jahresbericht erwähnt worden. Diese Bemerkung hat zwei Zuschriften mit näheren Angaben zum Signet und zum Künstler ausgelöst. Auch wenn der Künstler durchaus bekannt ist und über das Signet in späteren Heften des Ornithol. Beob. berichtet wurde, ergänzen die beiden Zuschriften die bisher publizierten Angaben und sollen daher hier zusammenfassend wiedergegeben werden.

Dass das Signet (oder moderner «Logo») von Heinrich Brandenberger aus Basel geschaffen wurde, hat Beat Wartmann in seinem Rückblick «80 Jahre Ornithologischer Beobachter» im Jubiläumsheft zum 75-jährigen Bestehen der Ala publiziert (Ornithol. Beob. 81: 269, 1984); s. auch Marti, Ornithol. Beob. 100: 101, 2003.

Hans Peter Straumann aus Liestal ergänzt, dass Heinrich (oder Heini) Brandenberger (3. August 1918 – 14. Oktober 1986) Künstler und Zeichnungslehrer am Gymnasium am Kohlenberg in Basel war. «Er hatte den Auftrag, mehrere Entwürfe vorzuschlagen. Wie seine Frau, Heidi Brandenberger, Basel, noch wusste, waren bei der Auswahl vor 62 Jahren der damalige OB-Redaktor Dr. Ernst Sutter und Professor Adolf Portmann zugegen. Das Honorar betrug Fr. 35.–. Heini Brandenberger war in Basel bekannt durch seine Beringungen der Alpengelger in der Ko-

lonie an der damaligen Frauenarbeitschule und seine Lockvogelsammlung.»

Auf diese Sammlung von Lockenten wies auch René E. Honegger aus Kilchberg hin. Er sammelte selber Daten über europäische Lockenten und lernte vor etwa 15 Jahren die «Sammlung Brandenberger» an der Leimenstrasse in Basel kennen. Diese Sammlung wurde von Frau Brandenberger später dem Schweizer Museum für Wild und Jagd im Schloss Landshut vermacht, wo sie als «Lockvögel-Sammlung Heinrich und Heidi Brandenberger» zu besichtigen ist.

Heinrich Brandenberger war mit Ernst Sutter, dem damaligen Redaktor des Ornithologischen Beobachters, befreundet. Er hat im Wohnhaus der Familie Sutter ein Wandgemälde realisiert, das ich vor vielen Jahren bei einem Besuch meines Vorgängers besichtigen konnte. **Christian Marti**, Sempach

Nachrichten

7. Tagung der European Ornithologists' Union in Zürich 2009

Das Jubiläumsjahr 2009 war für die Ala Anlass, die European Ornithologists' Union EOU für ihre alle zwei Jahre stattfindende Tagung in die Schweiz einzuladen. Vom 21. bis 26. August 2009 trafen sich rund 380 Personen aus 38 Ländern an der Universität Zürich. Die Tagung wurde von der Ala gemeinsam mit der Schweizerischen Vogelwarte, dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und der Universität Zürich organisiert und durchgeführt. In 180 Vorträgen und 118 Postern wurde über eine grosse Vielfalt von Themen berichtet, die von Klimawandel, Habitatwahl, Verhalten, Vogelzug, Physiologie, Endokrinologie, Genetik, Hybridisation, Prädation, Telemetrie, Modellierung bis hin zu Naturschutz reichten. Das wissenschaftliche Programm wurde durch eine Abendveranstaltung mit je einem Beitrag von Lukas Jenni und Verena Keller über die Ornithologie in der Schweiz, durch zwei Workshops zu den Themen Klimawandel bzw. Vögel in urbanen Habitaten sowie einem Kurs zum Statistik-Programm R (Fränzi Korner-Nievergelt, oikostat GmbH) vervollständigt. Sieben bei strahlendem Wetter durchgeführte Exkursionen rundeten diese sehr gelungene und spannende Konferenz ab. Viele Ala-Mitglieder beteiligten sich im Organisationskomitee, halfen bei der Tagung mit oder führten Exkursionen. Damit wurden die Ala und die Ornithologie in der Schweiz einem breiten internationalen Publikum näher gebracht. Die 8. EOU-Konferenz findet 2011 in Riga, Lettland, statt.

Verena Keller und **Gilberto Pasinelli**, Sempach für das lokale Organisationskomitee